2

ຝ



19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND





28 19 976 Offenlegungsschrift 11) 21)

Aktenzeichen:

P 28 19 976.0

Anmeldetag:

8. 5.78

15. 11. 79

30 Unionspriorität:

22 33 31

Bezeichnung: Gelenkarm mit umhüllter Parallelogrammfunktion

Offenlegungstag:

1 Anmelder:

Sträter, Fritz, 5882 Meinerzhagen

0 Erfinder: gleich Anmelder

Ing. Fritz Sträter 5882 Meinerzhagen, Eisenweg 8
zur Patentanmeldung vom 2. Mai 1978

Schutzansprüche

Anspruch (1

Gelenkarm mit umhüllter Parallelogrammfunktion dadurch gekennzeichnet, daß sich das Parallelogramm-System in einem vollkommen geschlossenen Gehäuse befindet.

Anspruch 2

Gelenkarm mit umhüllter Parallelogrammfunktion nach:
Anspruch l dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse ein
Schienenelement des Parallelogramm-Systems darstellt
und das zweite Schienenelement von einem innenliegenden
Verbindungsschienenpaar gebildet wird, welches die Gelenkscheiben miteinander verbindet.

Anspruch 3

Gelenkarm mit umhüllter Parallelogrammfunktion nach Anspruch l dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Schienen-element von einem innen liegenden Drahtseil gebildet wird, welches um die Gelenkscheiben herumgeführt wird, mit diesen an zwei Punkten befestigt ist und dadurch die Gelenkscheiben miteinander verbindet.

Anspruch 4

Gelenkarm mit umhüllter Parallelogrammfunktion nach Anspruch 1, 2 und 3 dadurch gekennzeichnet, daß die Schalenenden mit Gelenkachsen ausgestattet sind und damit die Gelenkarmscheiben der Trägerarme aufnehmen können. - 2-

Beschreibung und Schutzansprüche zur Patentanmeldung vom 2. Mai 1973

Gelenkarm mit umhüllter Parallelogrammfunktion.

Parallele Kraft-und Bewegungsübertragungen werden in der Technik mittels Schienensystemen erreicht, die sich in ihrem Aufbau auf die geometrischen Grundgesetze eines Parallelogrammes stützen. Diese Parallelogrammfunktion (Zeichnung 1) besteht in der Regel aus parallel angeordneten, auf Zug und Druck beanspruchten Schienenelementen (A+B), bei denen jede Schiene in den Knoten-punkten (C) drehbar gelagert ist und die sich bei Betätigung mehr oder weniger in unterschiedlichen Abständen (D) zueinander bewegen.

Ein erheblicher Nachteil dieser Konstruktion ist die offene Bauweise, die u.a. infolge der unterschiedlichen Schienenabstände eine erhebliche Ver-letzungsgefahr darstellt. Außerdem ist die Verwendung dieser Parallelogramm-konstruktion auf vielen Gebieten optisch unschön.

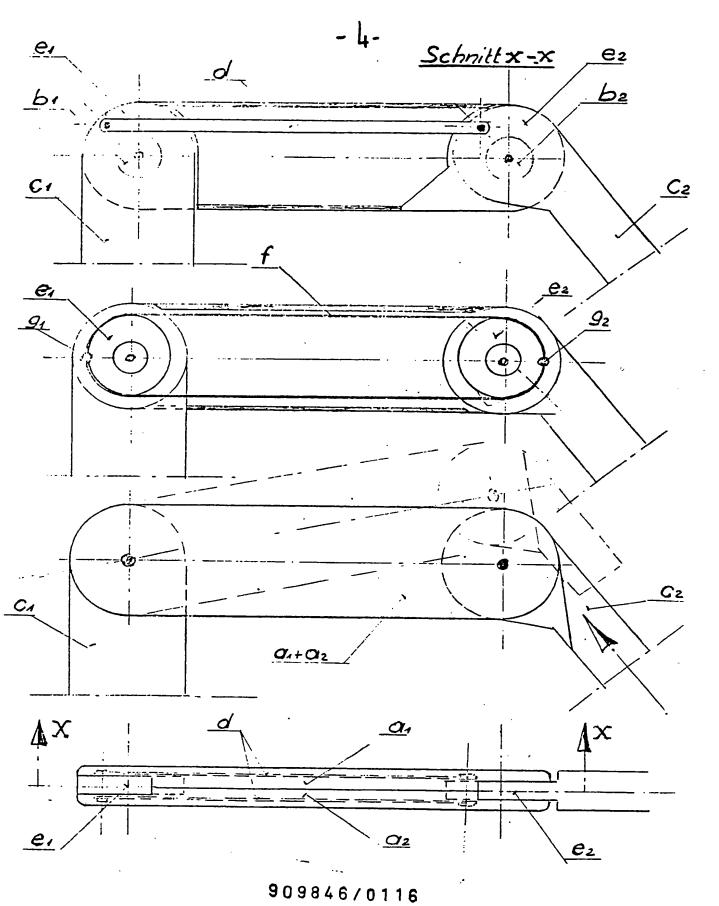
Die vorliegende Erfindung enthält demgegenüber folgende Vorteile:

- Das Parallelogrammsystem ist völlig geschlossen und infolgedessen sind Elemente, die sich gegeneinander bewegen, nicht zugänglich und können daher keine Verletzungen hervorrufen.
- Die geschlossene Bauweise ermöglicht es dem System ein bestimmtes Design zu verleihen.

Der Gelenkarm mit umhüllter Parallelogrammfunktion wird einmal gebildet durch die das System umschließenden Halbschalen und damit einen Teil des Parallelogramm-Schienenpaares darstellen und zum anderen durch die innen liegenden Verbindungsschienen bzw. umlaufenden Drahtseile, die die Fubktion des zweiten Parallelogramm-Schienenpaares übernehmen.

Die vorbeschriebene Neuerung ist in der Zeichnung 2 dargestell:
Sie besteht aus 2 Halbschalen (al+a2), an deren Schalenenden die Achsen (bl+b2) zur Aufnahme der Gelenkarme (cl+c2) angebracht sind. Das Parallelogramm-Schienensystem (d) verbindet drehbar gelagert die Gelenkarmscheiben (el+e2) miteinander. Statt des Parallelogramm-Schienenelementes (d) ist es möglich ein umlaufendes Drahtseil (f) anzubringen, welches mit den Gelenkarmscheiben (el+e2) an den Punkten (gl+g2) fest verbunden ist. Es entsteht zwischen den Drehpunkten Ml-N2 und ml-m2 ein Parallelogramm, wodurch die bekannte Parallelogrammfunktion bei Betätigung der Gelenkarme erreicht wird.

.3. Leerseite



THIS PAGE BLANK (USPTO)

2819976

. 5 .

Nummer: Int. Cl.²:

Anmeldetag: Offenlegungstag: 28 19 976 F 16 H 57/02 8. Mai 1978 15. November 1979

Zeichnung 1

